



Die Initiative für Kinder im Südwesten

JEDES 5. KIND IN BADEN-WÜRTTEMBERG IST ARM.

WOLLEN SIE MIT UNS ETWAS DAGEGEN TUN? WIR ZEIGEN IHNEN, WIE.



KINDERARMUT HEIßT VERZICHT UND WENIGER CHANCEN

Wer in einem Haushalt mit weniger als 60% des mittleren Einkommens aufwächst, gilt als arm. Doch Armut bedeutet viel mehr, als wenig Geld zu haben. Arme Kinder haben kaum Platz zum Spielen und Lernen, ihre Ernährung ist weniger hochwertig, sie leiden unter eingeschränkter materieller Grundversorgung, schlechterer Gesundheit, geringeren Bildungschancen. Sie können ihre Talente nicht voll entfalten und haben weniger Selbstvertrauen.

Aber jede*r hat ein Recht auf eine gute Kindheit und einen fairen Start ins Leben. MACH DICH STARK will für alle Kinder dieselben Entwicklungsmöglichkeiten erreichen und hat konkrete Lösungsvorschläge für:

- Bildung
- Teilhabe
- Mobilität
- Wohnraum
- Gesundheit



GESETZESREFORM STATT EINZELMAßNAHMEN

MACH DICH STARK möchte den Anteil von Kindern, die in Armut leben, um ein Drittel reduzieren. Um das zu erreichen, setzen wir auf eine gezielte Strategie zur Ergänzung der bisherigen Einzelmaßnahmen. Denn Kinderarmut ist ein Problem, das nur auf Systemebene – also gesamtgesellschaftlich – gelöst werden kann. Nur wenn das Thema genug Aufmerksamkeit bekommt und die Mängel unseres Sozialsystems offen diskutiert werden, können wir unsere Gesellschaft verändern.

2/3 ALLER ARMEN KINDER KÖNNEN **KEINEN EINWÖCHIGEN URLAUB** MIT IHRER FAMILIE MACHEN



MACHEN SIE SICH MIT UNS STARK FÜR KINDER IN ARMUT

Wir freuen uns auf engagierte Menschen aus allen Gesellschaftsbereichen, die mit uns gegen Kinderarmut kämpfen. Werden Sie Teil unseres Bündnisses. Stoßen wir gemeinsam den Veränderungsprozess an.

DENN ALLE KINDER HABEN EIN RECHT AUF EINE GUTE KINDHEIT.



KONTAKT UND ANSPRECHPARTNERIN

Kim Hartmann
Koordinatorin MACH DICH STARK
Telefon: 0711 2633-1141
info@mach-dich-stark.net

/starkmacher

@_starkmacher

Mehr über unsere Arbeit unter www.mach-dich-stark.net





MACH DICH STARK GEGEN KINDERARMUT

RUND 370.000 KINDER UND JUGENDLICHE UNTER 18 JAHREN IN BADEN-WÜRTTEMBERG SIND ARM ODER VON ARMUT BEDROHT.

Ein Kind, das in Armut aufwächst, muss schon früh erleben, dass es nicht die gleichen Chancen wie andere hat: In der Wohnung ist zu wenig Platz zum Spielen und Lernen, für gesunde Ernährung reicht das Geld nicht, Sportverein oder Ferienfreizeit sind zu teuer. Arme Kinder spüren die sozialen Unterschiede in unserer Gesellschaft unmittelbar. Aber sie können ihre Lebenssituation nicht selbst ändern.

Die Initiative MACH DICH STARK wurde 2015 vom Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart gegründet, um Kinderarmut mit Partnern aus allen Gesellschaftsbereichen nachhaltig zu bekämpfen.

Mit einem Bündnis aus Wirtschaft, Politik, Sport, Kunst, Kultur und allen anderen wollen wir unsere Gesellschaft verändern und freuen uns über aktive Mitstreiter*innen, weil man gemeinsam viel mehr erreichen kann. Unternehmen, Vereine, Verbände, Einzelpersonen etc. – jede*r ist willkommen!

1/3 ALLER
ARMEN KINDER
KÖNNEN NICHT
EINMAL IM MONAT
INS KINO GEHEN

DIE HANDLUNGS- FELDER VON MACH DICH STARK



MOBILITÄT ③ UNTERWEGS SEIN UND AM LEBEN TEILNEHMEN

Mit dem Bus zu Freunden? Per U-Bahn in die Schule und danach zum Sportplatz? Dafür reicht bei vielen Kindern aus armen Familien das Geld nicht, obwohl es sich nur um kleine Beträge handelt. Doch mobil zu sein fördert die Selbstständigkeit und gibt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, mit anderen etwas zu unternehmen, Neues zu entdecken und die eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

WIR FORDERN: Alle Kinder müssen es sich leisten können, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren.

UNSER VORSCHLAG: Kostenlose Nutzung bis 15 Jahre.



BILDUNG ① GLEICHE CHANCEN UND AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN

Viel zu oft entscheidet die wirtschaftliche und soziale Situation der Eltern über den schulischen Lebensweg. Kinder aus Familien mit niedrigem Bildungsabschluss haben deutlich geringere Chancen, selbst einen höheren Abschluss zu erreichen: Nur 5% der Gymnasiast*innen stammen aus Elternhäusern mit Hauptschulabschluss, während 75% Eltern mit Abitur haben. Damit setzen sich ungleiche Startbedingungen fort – und mit ihnen das Risiko von Armut über Generationen hinweg.

WIR FORDERN: Gleiche Bildungschancen für alle Kinder und ein gerechtes Bildungssystem.

UNSER VORSCHLAG: Kostenfreie Betreuungsangebote und Hausaufgabenhilfe für arme Familien.

WOHNRAUM ④ EIN GUTES ZUHAUSE, RAUM ZUM LERNEN UND SPIELEN

Ein eigenes Zimmer, ein ruhiger Ort für Hausaufgaben und genug Platz, um Freunde zu treffen – im teuren Baden-Württemberg können viele Kinder davon nur träumen. Arme Haushalte müssen 46% ihres Einkommens für die Wohnung aufbringen, die zudem oft wenig familiengerecht ist (im Durchschnitt sind es 25%).

WIR FORDERN: Bezahlbaren Wohnraum, genug Rückzugsmöglichkeiten und eine ausgleichende Stadtplanung. Die höchsten Investitionen müssen in die wirtschaftlich schwächsten Nachbarschaften fließen.

UNSER VORSCHLAG: Günstiger Wohnraum mit Angeboten zur Ganztagsbetreuung, Spielplätze, Treffpunkte und Quartiersarbeit.

TEILHABE ② MITMACHEN UND DIE WELT ENTDECKEN

Sport, Kulturveranstaltungen und Vereine machen Spaß und fördern die soziale Kompetenz und die Entwicklung von Kindern. Doch viele arme Familien können sich solche Freizeitaktivitäten nur selten leisten. Dadurch entgehen Kindern wertvolle Begegnungen und die Möglichkeit, ihre Talente zu entfalten – Defizite, die später kaum aufzuholen sind, und Potenziale, die unserer Gesellschaft fehlen.

WIR FORDERN: Bessere Möglichkeiten, um am sportlichen, sozialen oder kulturellen Leben teilzunehmen.

UNSER VORSCHLAG: Ein-Euro-Pass für arme Familien.

GESUNDHEIT ⑤ GENÜGENDE BEWEGUNG UND GUTE ERNÄHRUNG

Regelmäßige Arztbesuche, frisches Obst und Gemüse sowie ausreichend Bewegung sind oft Mangelware in armen Familien. Meist kennen die Eltern die entsprechenden Angebote nicht oder haben kein Geld dafür. Die Folge: Ihre Kinder werden öfter krank und sind mehr als doppelt so oft übergewichtig.

WIR FORDERN: Kinder müssen lernen, was ihnen körperlich und seelisch gut tut.

UNSER VORSCHLAG: Mehr Geld für bewusste und ausgewogene Ernährung, leichter zugängliche medizinische Angebote und Förderung von Vereinsmitgliedschaften, um Sport für sich zu entdecken.

STARKMACHERSTORY
Recycelte PCs & junge Unterstützung
Das Beratungsunternehmen Auren versorgte benachteiligte Kinder und Jugendliche in Zeiten des Homeschoolings mit leistungsfähigen gebrauchten Computern. Das Fitmachen der Geräte übernahmen Auszubildende der hauseigenen IT-Firma Danner.

STARKMACHERSTORY
Theaterbesuch mit Peter-Pan-Ticket
Das Junge Ensemble Stuttgart (JES) stiftete seine Honorare aus dem Theaterprojekt „Expedition Peter Pan“ für Frei-Tickets. Damit können arme Familien für einen Euro pro Karte eine Vorstellung besuchen und Theaterluft schnuppern.



STARKMACHERSTORY
Hände hoch gegen Kinderarmut!
Eine Kita-Leiterin und Starkmacherin erobert mit ihrer Bastelvorlage für die Starkmacher-Hand die Social-Media-Kanäle. Mit der Fingerpuppe wird ein Finger der Hand betont und erinnert so daran, dass jedes fünfte Kind in Armut leben muss.